weitwurf
Klimaforum Schallstadt

Marianne Schäfer, FDP

1 *Die Etablierung beschleunigter RE Verbindungen bedeutet für Schallstadt den Wegfall mehrerer Zughalte, die sich auch auf die ÖPNV-Anbindung des Teilorts Mengen auswirkt. Befürworten sie das aktuelle RE Angebot und wenn ja, welchen Ersatz sollte das Land Baden-Württemberg der Gemeinde Schallstadt anbieten bis zur Etablierung eines S-Bahnbetriebs nach Fertigstellung des 3+4 Gleises?*

Ich befürworte im allgemeinen die Beschleunigung der RE Verbindungen, da sie für weitere Strecken zu größerer Akzeptanz und Nutzung führen dürfte. Ich denke, der Nahverkehr liegt erstmal nicht in der Hand des Landes, sondern im Aufgabengebiet des RVF. Zusätzlicher Busbetrieb kann die Übergangszeit abfangen insbesondere zu Stroßzeiten und als Zubringer zur Bahn.

2 *Befürworten Sie einen weiteren S-Bahnhalt im Teilort Leutersberg, auch hier vorausgesetzt das 3.+ 4. Gleis der Rheintalstrecke ist fertiggestellt.*

Grundsätzlich ja, wenn auch vielleicht nicht bei jeder Verbindung. Hier muss der Bedarf geprüft werden.

3 *Aktuell fördert das Land Fahrradschnellwege. Befürworten Sie diese Förderung und was schlagen sie vor, wie das Land den Fahrradverkehr im ländlichen Raum und dem städtischen Umland noch stärker fördern kann, gerade für Teilorte wie Mengen die nicht am geplanten Fahrradschnellweg liegen?*

Ich setze mich sehr für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur und insbesondere von Radschnellwegen ein. Schnelligkeit ist dabei die eine Sache, es muss aber vor allem auch für die Sicherheit der Radfahrer gesorgt werden. Also auch abseits der Schnellwege sollten Übergänge gut markiert werden, überhaupt Radwege zur Verfügung stehen und innerorts wo sich eine Fahrbahn geteilt werden muss, sollten 30er Zonen eingerichtet werden.

Neben dem Ausbau sind denke ich sichere Fahrradstellplätze an Bahnhöfen und Haltestellen und eine Ladeinfrastruktur für Pedelecs eine wichtige Voraussetzung für die stärtkere Fahrradnutzung.

4 *Wie kann die Realisierung des geplanten Fahrradschnellwegs der von Freiburg nach Bad Krozingen führen soll auf dem Gebiet der Gemeinde Schallstadt aussehen? Aktuell ist die Ortsdurchfahrt von Schallstadt, die sich für ein schnelle Fortbewegung mit dem Fahrrad perfekt eignen würde, durch den PKW Verkehr auf der B3 stark belastet, bzw. hier ist aktuell kein Platz für einen 4m breiten Fahrradschnellweg.*

Ich würde die Ortsdurchfahrt für den Fahrradschnellweg mit einbeziehen. Diesen um Schallstadt herum zu führen, macht aus der Perspektive des kürzeszen Weges keinen Sinn. Es müssen vielmehr Umfahrungen für den Autoverkehr geschaffen werden und die Fahrradwege auf der B3 in Schallstadt durchgängig gemacht werden.

5 *Wie kann das Land Baden-Württemberg Car-Sharing im ländlichen Raum und dem städtischen Umland noch attraktiver machen? Bisher beschränken sich viele Modelle auf die größeren Städte bzw. der Abstand zum nächsten Car-Sharing Fahrzeug ist im ländlichen Raum oft noch zu groß? Die gleiche Frage gilt natürlich auch für Lastenräder und Co., die nur in den wenigsten ländlichen Kommunen zum Verleih/Sharing angeboten werden.*

Leider befinden wir uns hier in einem gewissen Teufelskreis: Ohne Car-sharing verzichtet man nicht aufs eigene Auto und mit eigenem Auto nutzt man kein Car-Sharing. Insofern muss hier (leider) in den Markt eingegriffen werden um das Car-sharing Angebot aufzubauen. Ich denke es kann helfen, wenn sich die ÖPNV Anbieter auch verstärkt in den Markt für Car-sharing einbringen. Außerdem kann eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Kommunen helfen – so sehe ich bspw. ein Chance darin das Frelo auch auf die Umlandgemeinden auszuweiten.

6 *In der Gemeinde Schallstadt gibt es immer noch verhältnismäßig wenig Ökolandbau. Wie stehen Sie zum jüngst verabschiedeten Biodiversitätsstärkungsgesetz?*

Hier kenne ich die Details leider zu wenig um eine sinnvolle Aussage zu treffen.

7 *Welche politische Möglichkeiten sehen Sie, die Rahmenbedingungen für Landwirte weiter zu verbessern, damit es noch attraktiver wird, auf Ökolandbau umzustellen?*

Ich denke es muss zunächst auch eine entsprechende Nachfrage nach Bioprodukten geben, damit es sich für Landwirte lohnt umzusteigen. Helfen kann das Land und Kommunen indem zunächst öffentliche Einrichtungen in den Kantinen auf regionale und nachhaltig angebaute Produkte umsteigen und ein besserer Markt für die 'aussortierten' Produkte (also die krummen, zu großen oder zu kleinen Erträge) geschaffen wird. Allgemein ist aber auch wichtig, dass sich die Regeln nicht alle paar Jahre ändern, sondern ein Landwirt, der bspw. einen neuen Stall nach modernen Standards gebaut hat sich auch darauf verlassen kann, dass dieser mindestens 10 Jahre den Standards entspricht und die Investition nicht umsonst war.

8 *Werden Sie dafür eintreten, die regenerative Energiegewinnung auf Landes- und kommunaler Ebene zu beschleunigen? Wenn ja, auf welche Weise?*

Ja, der Ausbau der regenerativen Energien ist notwendig. Ich fokussiere mich dabei vor allem darauf Regularien abzubauen. Photovoltaik ist heute schon die günstigste Stromquelle, die wir haben. Insofern sollte es sich für jeden Hausbesitzer lohnen, Solarpanele aufs Dach zu setzen. Allerdings sind hierbei oft die Regularien ein Hindernis, wenn man dafür ein Gewerbe anmelden muss und komplizierte Genahmigungsverfahren durchlaufen werden müssen.

9 *Was wollen Sie im Bereich Aufforstung in Baden Württemberg leisten?*

Hier sind für mich auf Landeebene vor allem die Landeseigenen Waldflächen, die einen großen Teil der Wälder in BW ausmachen im Fokus. Hier muss das Land mit guten Beispiel voran gehen und nachhaltig wirtschaften. Einen wichtigen Beitrag sehe ich aber auch in der Forschung. Der Kliawandel verädert unsere Vegetation und die Bepflanzung muss sich den veränderten Bedingungen anpassen. Dafür brauchen wir aber noch mehr Erkentnisse dazu, welche Baumarten sich auch zukünftig hier gut ansiedeln lassen. Außerdem muss bei der Aufforstung mehr auf eine Durchmischung gesetzt werden, damit einzelne Schädlinge nicht ganze Bestände vernichten können und die Artenvielfalt im Wald unterstützt wird. Fehlanreize, die zu Fichten-Monokulturen führen mussen abgebaut werden.

10 *Welche Initiativen ergreifen Sie zur CO_2 Speicherung und zur CO2 Kompensation? (Es geht nicht um Vermeidung!)*

Einerseits die schon genannte Aufforstung – auch eine Förderung dessen weltweit -, andererseits Forschungsförderung im Bereich Carbon Capture, damit Technologien auch einsatzbereit werden. Bei steigendem CO2 Preis wird es für Firmen sinnvoll, diese Technologien einzusetzen. Dafür sollten sie schnellstmöglich Marktreife erlangen.